

FAQ QV Praktische Arbeit Branche Privatversicherung (nach Bivo 2023)

(Praktische Arbeit, Prüfungsmethoden, QV-Prüfungsvorbereitung)

VBV, Version 2, 18.03.2026 (Website)

Grundlegendes zum Dokument

Das vorliegende FAQ beinhaltet Informationen und Hinweise zu den üK-Circles Prüfungsvorbereitung, Teile 1 und Teil 2 sowie Fragen und Antworten auf häufige Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung „Praktische Arbeit“, den entsprechenden Prüfungsmethoden und QV-Prüfungsvorbereitung stellen (können).

Das FAQ wird laufend aktualisiert und unter www.vbv.ch (www.vbv.ch -> Bildungsabschlüsse -> Kauffrau/Kaufmann EFZ Privatversicherung (Bivo 2023) -> Generelles -> Qualifikationsverfahren) publizieren.

Rolle der üK-Circles Prüfungsvorbereitung

In den Prüfungsvorbereitungs-Circles 1 und 2 steht nicht die fachliche Repetition im Vordergrund, sondern die Auseinandersetzung mit dem Prüfungsformat und die Stärkung der Handlungssicherheit der Lernenden. Die Arbeit der üK-Trainerinnen und üK-Trainer erfolgt bewusst auf der Metaebene – das heisst, sie betrachten und begleiten den Lernprozess aus einer übergeordneten Perspektive.

Im Fokus steht nicht der Inhalt selbst, sondern das Denken über das eigene Handeln: Wie gehe ich an eine Aufgabe heran? Wie strukturiere ich mein Vorgehen? Wie begründe ich meine Entscheidungen?

Fokus auf das «Wie» statt auf das «Was»

Ziel ist nicht die Vermittlung von Fachinhalten, sondern das Verstehen und Üben der Prüfungslogik, Methoden und Abläufe.

Im Mittelpunkt steht, wie die Lernenden ihr Wissen in einer Prüfungssituation anwenden, strukturieren und kommunizieren können.

Begleitung und Prozesssteuerung

Die Lernenden bringen ihr Fachwissen aus Betrieb, Berufsfachschule und üK mit.

Die Rolle der üK-Trainer besteht darin, den Lernprozess zu steuern, zu begleiten und zu spiegeln – nicht Inhalte zu vertiefen.

Es geht darum, den Transfer vom Wissen zum Handeln zu fördern und die Lernenden zu befähigen, ihre Kompetenzen im Prüfungskontext gezielt einzusetzen.

Transparenz und Orientierung

Die üK-Trainer schaffen Klarheit über den Aufbau der Prüfung, die Erwartungen an die Rollen, die Funktionsweise der Gütestufen und die Merkmale einer guten Antwort.

Damit erhalten die Lernenden eine verlässliche Orientierung für ihre persönliche Vorbereitung.

Methodentraining

Ein Schwerpunkt liegt im Üben der drei Prüfungsmethoden – Mini Case, Critical Incident und Fachgespräch.

Die Lernenden sollen den Ablauf dieser Formate verstehen, sich darin sicher bewegen können und wissen, was in der Prüfung von ihnen erwartet wird.

Abgrenzung zur fachlichen Repetition

Der Prüfungsvorbereitungs-Circle 1 ist kein Fachunterricht. Die inhaltliche Vorbereitung auf die Prüfung – also die Vertiefung und Repetition von Fachwissen im Bereich Privatversicherung – erfolgt in Betrieb, Berufsfachschule und den lernfeldorientierten üK-Circles. Im Circle Prüfungsvorbereitung, Teil 1 stehen ausschliesslich im Zentrum:

- das Kennenlernen und Anwenden der Prüfungsformate (Mini Case, Critical Incident, Fachgespräch),
- das Üben von Ablauf, Struktur und Zeitmanagement,
- das Reflektieren und Einschätzen der eigenen Leistung anhand von Gütestufen und Kriterien.

Damit wird verhindert, dass sich die Lernenden im Circle in fachliche Details verlieren. Stattdessen gewinnen sie Klarheit und Sicherheit darüber, wie sie ihr vorhandenes Wissen in der Prüfungssituation wirkungsvoll einsetzen können.

FAQ

Frage	Antwort
neu	neu

Prüfungsaufgebot, Nachteilsausgleich, Optionen / Wahlpflichtbereiche

Wie läuft das Aufgebot zur Prüfung ab?	Das Aufgebot wird rund vier Wochen vor der Prüfung oder die zuständige Prüfungsorganisation verschickt. Es enthält alle wesentlichen Informationen wie Prüfungsort, Zeitpunkt, erlaubte Hilfsmittel sowie gegebenenfalls Hinweise zu Nachteilsausgleichen.
Wahlpflichtbereiche und Auswirkung auf Praktische Arbeit?	Die Wahlpflichtbereiche haben keinen Einfluss auf die Abschlussprüfung (Betrieb/Schule).
Optionen und Auswirkung auf Praktische Arbeit?	Die im dritten Lehrjahr gewählten Optionen mit den entsprechenden Handlungskompetenzen haben keinen Einfluss auf die Abschlussprüfung (Betrieb/Schule).
Wie wird ein Nachteilsausgleich gehandhabt?	Ein Nachteilsausgleich muss durch den Kanton bewilligt und bis spätestens Ende des fünften Semesters bei der Prüfungsorganisation beziehungsweise den Hauptexpertinnen oder Hauptexperten eingereicht werden.

üK-Circles «Prüfungsvorbereitung, Teil 1 und Teil 2»

Was ist, wenn Lernende inhaltliche Fragen zur Versicherungspraxis stellen?	Inhaltliche Fragen werden am Präsenztage im üK nicht vertieft beantwortet. Stattdessen wird die Reflexion angeregt, wo und wie die Lernenden sich dieses Wissen aneignen oder auffrischen können – zum Beispiel im Betrieb, in der Berufsfachschule oder über ihre Unterlagen in myVBV.
---	---

Umsetzung der Prüfung, Hilfsmittel, Prüfungssystem myVBV etc.

Umsetzung der Prüfung?	Die Prüfung werden mit digitaler Unterstützung unter Einbezug der Prüfungsplattform myVBV umgesetzt. Die Kandidatinnen/Kandidaten bereiten sich mit ihrem Notebook/Laptop in der Vorbereitungszeit (Dauer 30 Minuten) auf die ihnen mittels Prüfungsplattform myVBV zugeteilten Prüfungsteile der geleiteten Fallarbeit vor. Die kandidierenden Personen sind verantwortlich, dass das Gerät funktionsfähig ist während des gesamten Prüfungsablaufs: Stromkabel, Batterie geladen, Internetzugriff sichergestellt etc.
Wird das Notebook durch den VBV gestellt oder kann man das eigene Gerät mitnehmen?	Es gilt das Prinzip «Bring your own device», analog überbetriebliche Kurse.
Darf eine Apple-Watch oder das Handy während der Prüfung (Vorbereitung- und Prüfungszeit) benutzt werden, um die Zeit im Griff zu haben?	Ja.
Werden die Lernenden im Voraus Zugriff auf die Prüfungsplattform myVBV (z. B. eine Testumgebung) erhalten, um sich damit vertraut zu machen?	Ja. Geplant ist, dass ab Anfang April eine entsprechende Testumgebung als zusätzlicher Lernbaustein im Sinne eines «Prüfung entdecken»-Circles im Lernpfad myVBV zur Verfügung steht.
Welche Hilfsmittel dürfen an die Prüfung mitgenommen werden?	Persönlicher Laptop mit Zugriff auf Lerndokumentation in time2learn, digitale Lern- und Prüfungsumgebung in myVBV sowie auf Internet. Die Hilfsmittel werden in der „Wegleitung für das Qualifikationsverfahren (QV) der Branche Privatversicherung» bekanntgegeben, deren aktuelle Fassung auf der Website VBV verfügbar ist.
Können die Notizen , welche die Kandidierenden in der Vorbereitung oder während der Prüfung selbst erstellen, in der Prüfung verwenden ?	Ja, es sind im Prinzip alle Hilfsmittel erlaubt.
Dürfen KI-Tools wie ChatGPT für die Vorbereitung genutzt werden?	KI-Tools dürfen im Prinzip zur Vorbereitung genutzt werden, aber mit Bedacht: In der Prüfung zählt das eigene Denken und Kommunizieren. Gleichzeitig besteht das Risiko, sich zeitlich und fokussmäßig zu verlieren.

Dürfen die Lernenden den Aufgabentext während der Vorbereitungszeit in KI-Chats (z. B. ChatGPT) einfügen?	Das Kopieren von Inhalten aus dem Prüfungssystem myVBV in kommunikationsfähige Tools (z. B. OneNote) oder andere Computerprogramme sowie deren Weiterverbreitung ist nicht zulässig. Das Einfügen von Aufgabentexten in KI-Chats wie ChatGPT während der Vorbereitungszeit ist hingegen nicht ausdrücklich verboten. Wichtig: Nach Abschluss des Prüfungsgesprächs sind die Kandidatinnen und Kandidaten verpflichtet, den gesamten Chatverlauf eigenverantwortlich zu löschen.
Ist der Zugriff während der Vorbereitungszeit und Prüfung auf das betriebsspezifische Intranet erlaubt?	Ja, aber auch hier gilt, dass keine Inhalte aus dem Prüfungssystem ins Intranet einfließen dürfen. Wichtig: In der QV-Wegleitung unter Abschnitt 3 sind die Einschränkungen hinsichtlich Kommunikation und Kopieren aufgeführt.
Kann die Aufgabenstellung kopiert werden oder muss der Text abgeschrieben werden (Copy-Paste)? (z.B. zur Eingabe in eine KI oder Internet generell)	Kopieren (Copy - paste) wird gemäss aktuellem Stand der Prüfungsplattform wohl möglich sein. Wichtig: In der QV-Wegleitung unter Abschnitt 3 sind die Einschränkungen hinsichtlich Kommunikation und Kopieren (in One Note nicht erlaubt) aufgeführt. Am Ende des Prüfungsgesprächs müssen die Kandidaten in Eigenverantwortung den Chatverlauf löschen.
Dürfen die Lernenden an der Prüfung Notizen in einem Word-Dokument oder in One-Note benutzen?	Ja, es sind im Prinzip alle Hilfsmittel erlaubt. Wichtig: In der QV-Wegleitung unter Abschnitt 3 sind die Einschränkungen hinsichtlich Kommunikation und Kopieren aufgeführt (Kopieren aus dem Prüfungssystem myVBV in OneNote nicht erlaubt).
Werden Notizen in One Note oder Word , welche im Prüfungsgespräch eingesetzt werden, ebenfalls in der Prüfungsplattform dokumentiert ?	In der Prüfungsplattform myVBV werden lediglich Handnotizen (via Fotografieren und Einscannen am Schluss der Prüfung) und Notizen, die in der Prüfungsplattform direkt gemacht werden, dokumentiert. Konkret müssten Notizen, die in One Note oder sonst in einem Programm gemacht werden, am Ende der Vorbereitung in die Prüfungsplattform überführt werden (copy - paste), wenn sie in myVBV dokumentiert werden sollen.
Macht es Sinn, die Vorbereitungsnotizen statt in der Prüfungsplattform myVBV in einem separaten Programm wie OneNote zu erstellen und mit zwei offenen Programmen in die Prüfung zu gehen?	Gemäss Wegleitung QV ist das Kopieren von Inhalten aus der Prüfungsplattform myVBV in OneNote nicht erlaubt. Das Wechseln zwischen OneNote oder einem anderen Programm und der Prüfungsplattform während der Prüfung ist zwar grundsätzlich möglich, jedoch in der Praxis oft wenig zweckmässig: Der permanente Wechsel zwischen Programmen auf einem kleinen Bildschirm birgt das Risiko, den roten Faden zu verlieren – insbesondere bei präzisierenden Rückfragen. Zudem entspricht «Ablesen» nicht dem Charakter eines mündlichen Prüfungsgesprächs.
Ist es korrekt, dass die Lernenden für die Prüfungsvorbereitung physische Unterlagen verwenden dürfen, diese aber nicht mit ins Fachgespräch nehmen dürfen?	Ja. In der Vorbereitungszeit sind sämtliche Hilfsmittel – inklusive physische Unterlagen – zugelassen. Während des Prüfungsgesprächs dürfen die Kandidierenden ihren persönlichen Laptop nutzen, mit Zugriff auf time2learn, die digitale Lern- und Prüfungsumgebung

	myVBV, das Internet sowie die während der Vorbereitung erstellten Notizen. Physische Unterlagen dürfen zwar mitgenommen werden, sind im Gespräch jedoch in der Regel kaum sinnvoll einsetzbar, da Nachschlagen während des mündlichen Prüfungsformats weder zweckmässig noch prüfungsadäquat ist (vgl. auch Beurteilungskriterien im Bewertungsraster).
In der Vorbereitung dürfen auch handschriftliche Notizen gemacht werden. Werden diese an der Prüfung selbst verwendeten Handnotizen durch die Expert/-innen fotografiert und in Prüfungssystem myVBV eingescannt?	Ja, zur vollständigen Dokumentation aller Prüfungsunterlagen die in der Prüfung eingesetzten Notizen etc. werden im Anschluss an die Prüfung fotografiert und hochgeladen. Die Handnotizen wie auch die in der Vorbereitung in myVBV erstellten oder hineinkopierten Notizen fliessen nicht in die Bewertung ein.
Kann man bei Vorbereitung im Prüfungssystem myVBV wichtige Elemente bspw. in der Ausgangslage «markieren» wie mit einem Leuchttift auf Papier bzw. mit einem entsprechenden digital. Leuchttift im PDF-Programm?	Nein, dies ist nicht möglich. Aber es gibt ein Notizfeld zur Ausgangslage selbst, wo man sich gewisse Dinge "highlighten" (herausstreichen) kann. Und Teilaufgaben können markiert werden, entweder als Reminder oder auch, falls ein Blackout des Kandidaten vorkommt und man auf die Teilaufgabe zurückkommen möchte.
Sind die pro Teilaufgabe vorgegebene Zeit strikt einzuhalten? Wer leitet den Übergang von der einen zu anderen Aufgabe ein?	Es handelt sich um Richtzeiten. Falls eine kandidierende Person eine Teilaufgabe vor dem Ende der Richtzeit beendet, kann der/die Prüfungsexperte/-in in Absprache mit der kandidierenden Person zur nächsten Teilaufgabe übergehen. Diese Aufgaben sind zu markieren. Falls am Ende der ganzen Prüfung noch Zeit übrigbleibt, kann auf die markierten Aufgaben zurückgekommen werden.
Reihenfolge der Teilaufgaben: Dürfen die Kandidaten/-innen wählen, mit welcher Methode sie starten möchten? Z.B. fühlen sie sich total wohl im Fachgespräch und würden gerne mit diese starten anstelle mit den MC.	Nein, die Reihenfolge ist vorgegeben: 3 Mini Cases, 1 Critical Incident und 1 Fachgespräch. Jedoch können Teilaufgaben im System durch die prüfenden Expert/-innen markiert werden, damit später bei genügend Zeit nochmals bei Bedarf darauf zurückgekommen werden kann.
Haben die kandidierenden Personen zwischen den Teilaufgaben eine kurze Pause?	Eine Pause ist an sich ist nicht vorgesehen. Es empfiehlt sich, den kandidierenden Personen nach Abschluss einer Teilaufgabe während der laufenden Prüfungszeit ein paar Momente (15-20'') zu gewähren, um sich zu sammeln und «durchzuatmen». Es empfiehlt sich gegebenenfalls, den kandidierenden Personen die Gelegenheit zu geben, sich die Ausgangslage anhand einiger Stichworte in Erinnerung zu rufen (kann natürlich auch durch die/den prüfende/n Expert/-in erfolgen).

Sieht man die Ausgangslage der entsprechenden Teilaufgabe während der Prüfung noch?	Ja, das ist möglich.
Muss beim Fachgespräch die Erklärung zum VAG 45 beim Fachgespräch abgegeben werden?	Nein, es ist ja kein Kundengespräch.
Erhalte der/die Kandidat/-in direkt nach der Prüfung eine Rückmeldung zu seiner/ihrer Leistung? Wann werden die Prüfungsergebnisse kommuniziert?	Es gibt keine sofortige Rückmeldung am Schluss durch die Experten; die Bekanntgabe der Bewertung erfolgt später schriftlich über den jeweiligen Prüfungskanton.
Wie ist die Rollenverteilung zwischen den beiden Experten/-innen?	Grundsätzlich führt ein/e Experte/-in das Gespräch mit den kandidierenden Personen, der/die andere beobachtet und protokolliert. Ein Rollenwechsel unter den Experten/-innen ist einmal möglich (z.B. nach den 3 Mini Cases).